

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 23 (1937)
Heft: 24

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

rer Druckschrift. Ferner ein Korrekturschema, das zeigt, wie eine Druckkorrektur mit Verweisungszeichen und Korrekturvermerken zu „behandeln“ ist.
*

Pircher A. Dein Jungmädchen. Briefe an eine Mutter. Verlag Ars Sacra Josef Müller, München.

Ein wertvolles Büchlein, das allen Müttern von Jungmädchen Ueberzeugendes zu sagen hat und ihnen über die ungeheure Verantwortung ihren Töchtern gegenüber die Augen öffnet. Eine kinderreiche Mutter schreibt in fliessendem Briefstil einer andern warmherzig beratend und berichtend über die beiderseitig heranwachsenden Töchter. Mutter! Greif zu diesem Büchlein! Leg es aber nicht auf das Regal oder hinter das Glas des Bücherschrankes, sondern auf deinen Arbeitstisch, es kann dir vieles werden!

Engelbert Krebs: Was kein Auge gesehen. Unser Leben im Jenseits, unsere Gottesschau und seliges Wiedersehen mit unsren Lieben. 11. u. 12. Aufl. XII und 188 S. Verlag Herder, Freiburg. Leinen Mk. 3.20.

Wenn ein Buch über diesen hohen, erhabenen Gegenstand seit seinem ersten Erscheinen, 1917, die 12. Auflage erlebt, dann ist schon diese Tatsache eine Empfehlung. Eine zweite Empfehlung ist der Name des Verfassers, des bekannten Dogmatikprofessors an der Universität Freiburg i. Br. — Das ist nicht eine Abhandlung über das Jenseits, wie man sie oft in zwar gutgemeinten, aber theologisch auf schwachen Füßen stehenden Schriften liest. Hier handelt es sich um eine wissenschaftlich begründete und doch auch dem Laien verständliche Aufklärung über Gott,

Seele, Seligkeit, Wiedersehen, Himmelsfreuden und das Hineinleuchten dieser Himmelsgedanken ins irdische Leben. Ein Trostbüchlein von seltener Tiefe und grosser Kraft. Ein Büchlein, das berufen ist, Lebensfreude zu pflanzen und das Streben nach Sündenreinheit und nach Gottesnähe zu wecken. Es ist trotz aller Wissenschaftlichkeit warm geschrieben und schafft darum Wärme. Heilige Schrift, Liturgie, Lehrentscheidungen der Kirche, Lehren und Leben der Heiligen bilden die Beweisgründe. Ein empfehlenswertes Buch für Seelenkultur.

J. E.

Mitteilungen

Der Solothurnische kath. Erziehungsverein wird Dienstag, den 28. Dezember 1937, in Solothurn seine Jahrestagung abhalten. Referieren wird Herr Dr. Kälin, Solothurn, und das Schlusswort hat in begrüssenswerter Weise unser hochwürdigste Herr Bischof Dr. Franziskus von Streng übernommen. Das weitere Programm wird in der Tagespresse bekannt gegeben. Wir erwarten einen zahlreichen Aufmarsch katholischer Erzieher und Erzieherinnen aus dem ganzen Kanton und heissen heute schon alle Besucher herzlich willkommen!

Auch soll der Jahresbeitrag von Fr. 2.— noch im Dezember eingezogen werden. Ein Zirkular gibt unsern arbeitsfreudigen Einzügern näheren Aufschluss. Allen Mitarbeitern danken wir herzlich für ihre Mühe und Opferfreudigkeit.

O. S.

Diese neuen Jugendbücher gehören in jede Schulbibliothek!

